

## 0.4 – Personalvertretung

### Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

#### Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Eine qualifizierte Vertretung, die Beratung und Information der Beschäftigten ist Schwerpunkt der gesamten Personalratsarbeit.

Dazu gehören neben Beratungsgesprächen, regelmäßige Gespräche mit der Verwaltungsspitze, der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO), sowie den jeweils Zuständigen der Fachbereiche oder Abteilungen Personal und Organisation.

Die Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen, Personalversammlungen zählen ebenso zu den gesetzlich vorgegeben Aufgaben, wie die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. die Erstellung des Personalrats-Infos oder anderen Informationsformen.

In 2011 wurden 26 Personalratssitzungen, 3 außerordentliche Sitzungen und 2 Klausurtagungen des Personalrats zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Innerhalb der originären Aufgaben und Tätigkeiten des Personalrates waren in 2011 folgende **Schwerpunkthemen** zu behandeln:

- Wahl der Schwerbehindertenvertretung
- Konsolidierungskonzept TBOplus
- Straßenreinigung am Wochenende
- Arbeitsschutz – Gesundheitsschutz und die Betriebliche Umsetzung
- Betriebssportgruppen
- Ganztagesbetreuung an Schulen

Im letzten Jahr, wurde die Vertretung der Schwerbehinderten neu gewählt. Zu den Vorbereitungen der Wahl wurde neben der obligatorischen Kandidatensuche und -aufstellung, sowie deren innerbetrieblichen Vorstellung, zur Durchführung der Wahlen ein Wahlvorstand bestellt. Mit der Vertretung der Schwerbehinderten besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem Personalratsgremium. Dabei spielt ein regelmäßiger Austausch und die gegenseitige Unterstützung eine besondere Rolle.

Anfang des Jahres wurde das Konsolidierungskonzept „TBO-plus“ durch den Gemeinderat beschlossen. Ziel von „TBOplus“ ist die TBO in schwarze Zahlen zu bringen. Insbesondere im Bereich der Gebäudereinigung sollte die Reinigungsleistung im Schnitt um 3% erhöht werden. Zusätzlich war geplant, die Fremdreinigung von 15% auf maximale 20% auszuweiten. Die Zustimmung des Personalrats bedeutete einen Teil

der Reinigungskräfte die Sicherung ihres Arbeitsplatzes und ihrer Existenzgrundlage, für Alle eine zusätzliche Belastung durch die Erhöhung der Reinigungsleistung. Die hohe Solidarität unter den Beschäftigten der Gebäudereinigung war für uns mit entscheidend.

Seit Jahren wird aufgrund des Bedarfes regelmäßig auch an den Sonntagen in der Innenstadt gereinigt. Um eine weiterhin qualifizierte Wochenendreinigung durchführen zu können wurde in den technischen Betrieben eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Hierbei konnten die Mitarbeiter aktiv an der zukünftigen Gestaltung mitwirken.

Die geplante Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsschutzes hat einen großen Rahmen in der Tätigkeit eingenommen. Der aktuelle Anstoß war der Gesundheits-Tarifvertrages im Sozial- und Erziehungsdienst, aber auch die gesetzliche Verpflichtung zur Einführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagement bei längerfristigem Krankheitsausfall. Die stetig steigende Arbeitsbelastung und Überlastung in vielen Bereichen aufgrund von Arbeits- und Leistungsverdichtung bleiben auch bei der Stadt und den TBO nicht ohne Wirkung. Der Betriebliche Gesundheitsschutz besteht aus den 4 Säulen Betriebliche Eingliederungsmanagement, die Arbeitssicherheit mit dem Arbeitsschutz, die Arbeitsmedizin und speziell qualifizierten Ersthelfer/innen und nicht zuletzt die Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz im Sozial- und Erziehungsdienst. Zum weiteren Gesundheitsmanagement zählen seit vielen Jahren die verschiedenen Betriebssportgruppen, die vom Personalrat und Beschäftigten für Beschäftigte organisiert und von der Verwaltung finanziert werden. Unter unterschiedlichen Sportarten wie z. B. Fitness-Gymnastik, Fußball, Tischtennis, Badminton oder Volleyball können Sie aussuchen und sich sportlich betätigen.

Mit Beginn des Schuljahres im September wurde an der Konrad- Adenauer-Schule und an der Grund- und Werkrealschule Bohlsbach/ Windschlag, die Ganztagesbetreuung eingeführt. Eine einjährige Planungsphase ging voraus. Dazu gehörten vor den Sommerferien auch die Planungen zum Personaleinsatz und die entsprechenden Personalauswahlverfahren nach erfolgreicher Stellenausschreibung. Gerade in diesem Bereich gibt es auch in Offenburg erkennbaren Mangel an qualifizierten Fachkräften.

Darüber hinaus hat der Personalrat an der Organisation des Personalausfluges mitgewirkt sowie an den Einstellungsgesprächen von neuen Mitarbeitern teilgenommen.